

Eine 24-Stunden Aktion zur Erfassung der Biodiversität auf der Alp Flix (Graubünden): Methoden und Resultate

von Ambros Hänggi und Jürg Paul Müller

3.7. Fliegen und Mücken (Diptera)

Autor: Gerhard Bächli

Mitarbeiter: Gerhard Bächli, Jean-Paul Haenni

Nachgewiesene Arten: 80 (+ 54 nicht bis zur Art bestimmter Taxa)

Besonderheiten: Eine für die Wissenschaft neue Art.

Die Zweiflügler (Diptera) gehören zu den artenreichsten Insektengruppen. So wurden bisher in der Schweiz mehr als 6000 Arten festgestellt (MERZ et al. 1998). Am GEO-Tag wurden 180 Arten nachgewiesen, ausserdem wurden 38 Taxa bis zur Gattung und 16 Taxa bis zur Familie bestimmt. Dieses Material muss noch aufgearbeitet werden, wozu einige Spezialisten anzufragen sind. Es ist zu erwarten, dass viele zusätzliche Arten unter den nur provisorisch bestimmten Exemplaren enthalten und dass auch Erstnachweise für die Schweiz darunter sind.

Die Ausbeute von weniger als 5 % der in der Schweiz bekannten Arten erscheint eher klein. Es ist aber bekannt, dass die meisten Arten bei Wind und tieferen Temperaturen wenig aktiv sind und deshalb verhältnismässig schlecht mit den üblichen Fangmethoden (Streifnetz) erfasst werden. Die Temperatur am GEO-Tag war nicht optimal und die Vegetation, mindestens in den höheren Lagen, recht frühlinghaft. Aus den detaillierten Unterlagen geht hervor, dass die Mehrzahl der Arten im Dorf Sur und im oberhalb davon gelegenen Hanggebiet mit dem Streifnetz erbeutet wurden; nur wenige Arten stammen aus dem Plateau der Alp Flix; die meisten davon aus einer Lichtfalle.

Am Fang beteiligt waren 6 Dipterologen; etwa $\frac{1}{10}$ der Arten wurden von 7 anderen Entomologen als Beifang erfasst, wobei meistens auch das Streifnetz zum Einsatz kam.

Besonders hervorzuheben ist, dass mit der Dungmücke *Rhexoxa flixella* sp. nov. eine für die Wissenschaft neue Art gesammelt wurde (HAENNI 2001). Ausserdem wurde *Tipula grisea* gefunden, eine Art, die in der Roten Liste der Schweiz aufgeführt ist.

Eine lokale Analyse der Fauna der Drosophiliden (Taufliegen) der Alp Flix liegt bereits vor (BÄCHLI 1977), wobei mit Bananenköder eine Reihe typischer alpiner Arten erfasst wurde.

Wenn man berücksichtigt, dass während des einen GEO-Tages unter nicht optimalen Fangbe-

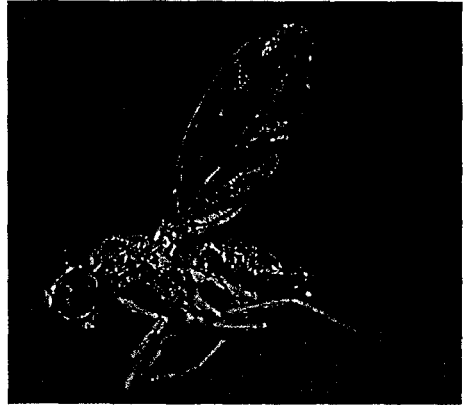


Abb. 6: *Chymomyza amoena* Loew., eine Vertreterin der Taufliegen. (Foto G. Bächli)

dingungen eine doch respektable Anzahl Arten nachgewiesen werden konnte, so darf behauptet werden, dass das vielfältige Areal der Alp Flix eine Schatzkammer für Zweiflügler ist. Eine intensive Besammlung in Zeit und Raum dürfte zeigen, dass die meisten Arten der montanen Höhenstufe lokal vertreten sind. Damit sind insgesamt mindestens 2000 Arten zu erwarten.